

Flapper, It-Girls, Funny Ladies

Lust und Lachen im amerikanischen Stummfilm der 1920er Jahre

Eine Filmreihe von Philipp Stiasny und Frederik Lang in Zusammenarbeit mit dem Zeughauskino. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Mantrap

(USA 1926, Regie: Victor Fleming)

STRAND
NATIONAL THEATRES SYNDICATE OF CALIFORNIA
SATURDAY AND SUNDAY
A wonderful screen version of Sinclair Lewis' novel. All set to get you!

BARTON THEATRE
NORTH PACIFIC AT SANTA CRUZ
On Pacific Ave., One Block North of First St.
TODAY ONLY

BEBE DANIELS in
The Campus Flirt
A Paramount Picture
with JAMES HALL, ELBRENDEL, CHARLES WADDICK
SUNDAY AND MONDAY

RIALTO
COOL AS A MOUNTAIN TOP
THE ICE PLANT DOES IT!
A Different Picture of the Great Outdoors
-A "Wow" for Laughs

Sinclair Lewis' **MANTRAP**
With **CLARA BOW**
Ernest Torrence
Percy Marmont
What A Mantrap She Is
Clara's a fast working—slang slinging manicurist who marries a big hick from the backwoods.
He was the owner of a trading store in the woods and "woman hungry," and took this flapper back with him.
She dances and flirts and kisses all the old traders on the place
And How They Fall!

MANTRAP
Produced by ADOLPH ZUKOR
JESSE L. LASKY
a Paramount Picture
with ERNEST TORRENCE
CLARA BOW
PERCY MARMONT
VICTOR FLEMING
Production
O-O-H!
LADY!
LADY!

MANTRAP
A Paramount Picture
A Very Interesting Story of the Timber Country of the State of Maine by Sinclair Lewis. See CLARA BOW as a Winsome Timber Girl, Entrance Men and Then Cast Them Asunder. A Clean Cut Drama That Will Absorb Your Attention All the Way!
Barton Prices—Adults 20c, Children 10c

On The Stage
KLARK
and
JACOBS
With Their
Ukes and Guitars

BRADER'S ORCHESTRA
Playing A
Music Master Film
BEETHOVEN

COMEDY & NEWS ORGAN

A drama of the Northland—of two men and a girl who vamps wise and foolish alike—and then hurls them at each others' throats. Gripping, sensational, different, unforgettable.
Also a Comedy "EGGED ON"
and a Pathe News

Live begleitet von Hildegard Pohl (Flügel) und Yogo Pausch (Percussion)

Zeughauskino, 30. Oktober 2021

Mantrap

USA 1926 / Regie: Victor Fleming / Drehbuch: Adelaide Heilbron und Ethel Doherty nach dem gleichnamigen Roman von Sinclair Lewis / Zwischentitel: George Marion Jr. / Kamera: James Wong Howe / Darsteller: Clara Bow (Alverna), Percy Marmont (Ralph Prescott), Ernest Torrence (Joe Easter), Eugene Palette (E. Wesson Woodbury), Patricia Dupont (Mrs. Barker), Charles Stevens (indianischer Führer) / Produktionsfirma: Famous Players-Lasky Corp. für Paramount Pictures / Produzenten: Hector Turnbull, B.P. Schulberg / Copyright: 30.8.1926, LP23057 / Länge: 1.852 m / Premiere: 10.7.1926, Rivoli Theatre, New York

Kopie: UCLA Film and Television Archive, Los Angeles, 35mm, 70 Minuten, englische Zwischentitel

Anmerkung: *Mantrap* gelangte in Deutschland nicht in den Verleih. In Österreich lief der Film 1927 unter dem Titel *Der Weiberfeind*.

Mantrap mit Clara Bow

Der von aufdringlichen Kundinnen gebeutelte New Yorker Scheidungsanwalt und Jungeselle Ralph Prescott reist auf der Suche nach Erholung in die kanadische Wildnis. Das Dorf der Hinterwäldler, in dem er schließlich ankommt, heißt Mantrap. Dort wartet eine wirkliche „Männerfalle“ auf ihn in Gestalt von Clara Bow, die eine frisch aus der Großstadt importierte Maniküre spielt.

Nur noch lose basiert der Film, dessen eindrucksvolle Aufnahmen von Kameramann James Wong Howe am kalifornischen Lake Arrowhead entstanden, auf der gesellschaftskritischen Vorlage des späteren Literaturnobelpreisträgers Sinclair Lewis. Der bekam von der Produktionsfirma Paramount die stolze Summe von 50.000 Dollar für die Verfilmungsrechte, wogegen Clara Bows damalige Gage von 750 Dollar pro Woche fast wie Kleingeld aussah. Aus einem schwermütigen Männerstoff wurde dann in der weiblichen Aneignung durch die Drehbuchautorinnen Adelaide Heilbron und Ethel Doherty ein humoristisches Feuerwerk. „Clara Bow! And how!“, reimte der begeisterte Rezensent des Branchenblattes *Variety*. „Was für eine ‚Männerfalle‘ sie tatsächlich ist! Und was dieser Film aus ihr machen wird! Sobald sie auf der Leinwand erscheint, ist es nur noch ihr Film!“

Tatsächlich kam für Clara Bow (1905-1965), die schon einige Jahre im Filmgeschäft war, mit *Mantrap* der Aufstieg zum Superstar. *Mantrap* war, so Bow im Rückblick, „der beste Stummfilm, den ich je gemacht hab“.



„A story of a flapper de-flapped“

Mit *It* wurde Bow ein Jahr später zum sprichwörtlichen It-Girl der Roaring Twenties. Ungeheuer dynamisch, sportlich, witzig verkörpert sie perfekt das neue Frauenbild des Jazz-Zeitalters, der ersten Ära in der amerikanischen Geschichte, die weibliche Sexualität als etwas ganz Eigenständiges feierte.

Frederik Lang

Der Weiberfeind

Eine der entzückendsten und begabtesten amerikanischen Schauspielerinnen ist die junge, reizende Clara Bow. Sie repräsentiert vollendet den Typus des amerikanischen „Flappers“, jenes modernen jungen Mädchens, das scheinbar nur aus einem Bubikopf und zwei charleston-tanzenden Beinen besteht. Dennoch vermag es Clara Bow, ihre Filmfiguren ungemein sympathisch und menschlich zu gestalten. Sie hat eben „das Gewisse“, was die amerikanische

Schriftstellerin Elinor Glyn mit „It“ bezeichnet. Clara Bow steht im Mittelpunkt eines neuen Films, der *Der Weiberfeind* heißt und der, wie schon der Titel besagt, die Heilung eines ehefeindlichen Mannes durch ein reizendes Manikürfräulein zum Inhalt hat. Neben Clara Bow sind Ernest Torrence und Percy Marmont in den Hauptrollen tätig.

Die Bühne (Wien), Nr. 143, 4. August 1927



Musik

Die Pianistin Hildegard Pohl aus Nürnberg ist eine Grenzgängerin zwischen klassischer Musik und swingendem Jazz. Sie tritt u.a. als Klaviersolistin, Chanson-Sängerin und Bandleaderin des „Hildegard Pohl Trios“ auf. <http://hildegardpohl.de/>

Yogo Pausch ist Schlagzeuger und hat in zahlreichen Bands gespielt, darunter Big-Bands, Bluesbands und Weltmusikgruppen. Daneben ist er aktiv im Bereich Kunst, Performance und Tanztheater, vertont Hörspiele und Gedichte. Mit Hildegard Pohl begleitet er seit vielen Jahren auch Stummfilme, u.a. bei den Nürnberger Stummfilmmusiktagen. <https://www.yogo-pausch.de/>

Redaktion des Informationspapiers: Philipp Stiasny (p.stiasny@gmx.de)

Anzeigen auf S. 1 aus *Modesto News Herald*, 30.10.1926, *San Pedro Daily Pilot*, 10.9.1927 und *Omaha Daily News*, 25.7.1926, S. 2 aus *Los Angeles Record*, 23.7.1926, S. 3 aus *Stockton Daily Independent*, 27.7.1926

Die Reihe „Flapper, It-Girls, Funny Ladies“ wird kuratiert von Philipp Stiasny und Frederik Lang. In Zusammenarbeit mit dem Zeughauskino (Berlin). Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

